

## **Apps statt der Bewerbungsmappe –** **Wie neue Technologien bewährte Methoden beeinflussen**

**Bislang war der Bewerber ein Bittsteller. Doch der Personalmarkt befindet sich im Umbruch. Firmen müssen immer öfter selbst aktiv werden und um Talente werben - und greifen deshalb auch zu neuen Technologien.**

Die Ära, in denen Unternehmen sich aus einem nahezu unerschöpflichen Pool an Bewerbern bedienen konnten, neigt sich dem Ende entgegen. Je härter der Kampf um die besten Kräfte wird, desto mehr müssen sich die Arbeitgeber ins Zeug legen und investieren. Bislang haben die Unternehmen vor allem ihre Produkt- und Dienstleistungspalette angepriesen. Mittlerweile spielt aber auch die eigene Arbeitgebermarke eine immer größere Rolle, dessen Vorzüge verstärkt auf den verschiedensten Wegen an den Mann oder die Frau gebracht werden müssen.

Dabei bedienen sich die Unternehmen neusten, teilweise In-House entwickelten, Technologien, wie zum Beispiel der Internetplattform „Mobile Jobs“ oder der App „Truffls“, welche mit den etablierten Karriereportalen wie Monster, Stepstone oder Xing konkurrieren sollen. Zielgruppe dieser neuartigen Programme sind dabei vor allem Auszubildende, Studenten und Berufseinsteiger, da für diese das Smartphone ein Helfer in allen Lebenssituationen darstellt, auch bei der Jobsuche.

Die Beliebtheit dieser neuesten Entwicklungen liegt vor allem daran, dass der junge Bewerber bislang zumeist noch Bittsteller ist: In einer vor kurzem veröffentlichten Umfrage, die die Firma Talents Connect in Auftrag gegeben hat, um die Bedürfnisse von Jobsuchenden besser zu ergründen, gaben 40 Prozent der Befragten an, drei bis sechs Wochen auf eine Antwort gewartet zu haben. Mehr als 20 Prozent hatten auf mehr als zehn Bewerbungen überhaupt keine Rückmeldung bekommen. Dieses Vorgehen wird sich in Zukunft wohl ändern müssen.

**Allerdings sind diese neuen Technologien kein Substitut für bewährte und etablierte Methoden, wie zum Beispiel die der Direktansprache. Diese erfüllt seit Jahrzehnten durch Professionalität, Transparenz, Kundennähe und individuelle Beratungsansätze auch gehobene Ansprüche und ist durch standardisierte Programme nicht zu ersetzen.**